
Hochschulsport

Die erste Nikolaus-N8 in der Geschichte der Ostfalia

Nikolaus-N8 am 06.12.23 für Studierende der Ostfalia und TU Braunschweig mit verschiedenen Ball- und Bewegungsspielen



Wie alles begonnen hat...

Am 06.12.2023 war es soweit. Die erste Nikolaus-N8 in der Geschichte des Hochschulsports der Ostfalia fand abends in Salzgitter statt. Treffpunkt an jenem Tag war um 17:15 Uhr in der Burgsporthalle in Salzgitter-Gebhardshagen.

30 Studierende der Ostfalia und der TU Braunschweig traten in fünf Mannschaften in verschiedenen Sportspielen gegeneinander an und kämpften um die besten Platzierungen. Darüber hinaus wurde ein großartiges Buffet durch alle Teilnehmende und Organisatoren zusammengestellt.

Der Hochschulsport der Ostfalia und das Sportreferat vom AStA Salzgitter organisierten das Turnier gemeinsam und hatten sich für diese N8 ein neues Anmeldungskonzept überlegt. Statt der bisherigen Team-Anmeldungen wurde diesmal nur auf Einzelanmeldungen gesetzt. Die Teams wurden nach Zufallsprinzip ausgelost, sodass sich die Mitglieder der einzelnen Teams schnell mit ihren, ihnen davor nicht bekannten, Teamkolleg*innen verständigen mussten, um am Ende ganz oben zu stehen. Zudem wurden Tiere aus der Weihnachtsgeschichte und von weihnachtlichen Traditionen als Teamnamen durch die Organisator*innen vergeben: Esel, Gans, Ochse, Rentier und Schaf. Durch das erstmalige Zusammenfinden unter einem vorgegebenen Teamnamen sollten neue Verbindungen geknüpft werden.

Dies hat bei einem der Teams wohl besonders gut funktioniert. Dazu aber später mehr...

Ab 18 Uhr stieg die Spannung

Begonnen hatte die N8 mit einem lockeren Einspielen und der Chance zum Kennenlernen der eigenen Teammitglieder und der Halle. Wer mochte, konnte sich schon am Buffet bedienen und sich für die voraussichtlich sehr anstrengende Nikolaus-N8 stärken.

Nach einer kurzen Ansprache durch Jasper Jörß, Bundesfreiwilligendienstleistender im Hochschulsport, startete das Turnier kurz nach 18 Uhr. Los ging es mit „Völkerball“ – wohl das bekannteste der anstehenden Ball- und Bewegungsspiele aus Kindheitstagen. Innerhalb von drei Runden wurden die ersten Punkte an die Siegermannschaften verteilt. Hier wurden kaum große Stärkenunterschiede der verschiedenen Mannschaften festgestellt.

Auch im darauffolgenden Spiel „Kastenball“ schienen fast alle auf demselben Niveau zu sein. Nur das „Team Ochse“, bei dem spontan aus dem Organisationsteam eine Person aushalf, und das „Team Esel“ zeigten mit einer großartigen Zielgenauigkeit, dass „Kastenball“ genau ihr Spiel war.

Bei jenem Spiel ging es darum, sich durch Würfe innerhalb des Teams in die gegnerische Hälfte zu kombinieren und dort aus einer gewissen Entfernung auf einen nach oben geöffneten Kasten zu werfen. Blieb der Ball darin liegen, wurde der jeweiligen Mannschaft ein Punkt gutgeschrieben.

Während es in einigen Spielen Teams gab, welche den anderen klar überlegen waren, wurde in anderen um jeden einzelnen Ball gekämpft, sodass es zur ersten Verletzung einer der Teilnehmer

kam. Dieser konnte aber glücklicherweise nach kurzem Schreckmoment aller Teilnehmer*innen und Organisator*innen weiterspielen.

Dass die N8 so anstrengend werden würde, hatte wohl keiner geahnt

Das dritte Spiel „Sachen raus“ hatte es wirklich in sich. Innerhalb von zwei Minuten sollten von einer Mannschaft Gegenstände aus einem aus Langbänken bestehenden Quadrat geworfen werden, während das andere Team diese wieder in den Bereich zurückwarf. Die Mannschaft, die am Ende am wenigsten Gegenstände in ihrem Viereck liegen hatte, bekam die meisten Punkte gutgeschrieben. Laut der Teilnehmer*innen war dieses Spiel sehr anstrengend. Dieses Spiel gewann letztendlich das „Team Gans“.

Trotz eines am Ende doch recht eindeutigen Unterschiedes zwischen dem ersten und letzten Platz dieses Spiels haben sich alle Teams brillant geschlagen und alles gegeben. Während einer Buffet-Pause für die Teilnehmenden wurde im Organisations-Team besprochen, dass das nächstgeplante Fangspiel „Team einnehmen“ ausfallen sollte, weil es vermutlich die konditionelle Ausdauer der Teilnehmenden sprengen würde.

Nach der Pause ging es weiter mit „Inselball“. Dies war das erste Spiel bei welchem alle Teams direkt in einer einzigen Runde gegeneinander antraten. Die einzelnen Teams bekamen jeweils eine



Eine Organisatorin erklärt den Teilnehmenden das Spiel „Inselball“.

Turnmatte, welche sie in der ganzen Halle, strategisch schlaue, platzierten. Dann ging es darum, die anderen Teams mit mehreren Softbällen abzuwerfen. Wenn ein anderes Teammitglied getroffen wurde, musste sich dieses auf die Matte zurückziehen und konnte sich von dort aus wieder freierwerfen.

Das Team, welches am längsten auf dem Spielfeld, und nicht mit all ihren Teammitgliedern auf ihrer Matte stand, gewann dieses Spiel.

Hier konnten zum ersten Mal große Unterschiede zwischen den Teams festgestellt werden. Ob das nun an der Strategie der Teams oder doch einfach an der Wurftechnik der einzelnen Teammitglieder lag, werden wir wohl nie erfahren. Am Ende gewann das „Team Gans“, inzwischen wieder mit dem 6. „originalen“ Mitglied, sehr deutlich mit noch fast allen Mitgliedern auf dem Spielfeld. Der Sieg in diesem Spiel schien nie in Gefahr zu sein.

der lag, werden wir wohl nie erfahren. Am Ende gewann das „Team Gans“, inzwischen wieder mit dem 6. „originalen“ Mitglied, sehr deutlich mit noch fast allen Mitgliedern auf dem Spielfeld. Der Sieg in diesem Spiel schien nie in Gefahr zu sein.

Letzte Kräfte mobilisieren

Der Abend war aber noch nicht vorbei und noch war nichts entschieden. Es konnten im Team noch viele Punkte gesammelt und an allen anderen Teams vorbeigezogen werden.

Das erste Spiel, bei welchem keine Softbälle genutzt wurden, war zugleich das letzte Ausdauer-spiel dieser N8. Hier sollte sich neben ein bisschen Glück zeigen, welches Team noch die meiste Kraft und Energie hatte.

An einem kurzen Ende der Halle wurden alle Karten eines Kartendecks gemischt und über die ganze Breite der Halle umgedreht verteilt. Jedes Team bekam eins der Symbole zugeteilt. Da es fünf Teams gab, musste ein Zeichen eines anderen Kartendecks so modifiziert werden, dass es anders aussah, als die anderen.



Alle Teams bereiten sich auf das Spiel „Kartendecklauf“ vor.

Die Teams stellten sich auf der anderen Seite der Halle in Reihen auf und die einzelnen Mitglieder liefen staffellauf-ähnlich nacheinander über die Hallenlänge hinweg zu den Karten, suchten sich eine Karte aus und drehten sie um. War es ihr Symbol, so konnten sie die Karte mit zurücknehmen. War es ein anderes, mussten sie die Karte wieder umdrehen und mit leeren Händen zurücklaufen. Das Team, welches ihr Symbol als erstes zusammen hatte, gewann dieses Spiel.

Hier wurde deutlich, dass fast jede*r an seine/ihre Grenzen kam. Selbst diejenigen, die anfangs noch zu den Karten sprinteten, wurden sichtlich müder. Das „Team Rentier“ konnte sich am Ende dennoch mit kurzem Vorsprung gegenüber den anderen Teams durchsetzen.

Das letzte und entscheidende Spiel

Zum Glück war das letzte Spiel des Abends eines ohne Laufen. Beim „Shoot-Out“ ging es darum, ein letztes Mal Punkte einzufahren, um möglicherweise die Platzierungsleiter noch weiter nach oben zu klettern. Jedes Mitglied der jeweiligen Teams warf aus einer vorgegeben Entfernung zweimal mit einem Basketball auf einen Korb. Für normale Treffer gab es einen, für Trick-Shots sogar zwei Punkte.

Dieses Spiel war nach dem vorigen Spiel offensichtlich zu schwierig. Lag es an der fehlenden Kraft oder Zielgenauigkeit? Nur zwei Teams konnten ein paar Punkte einfahren. Die anderen Teams gingen bei jeweils insgesamt zwölf Würfeln leer aus. Auch in diesem Spiel bewahrte „Team Gans“ einen kühlen Kopf und traf zweimal.

Bei der Auswertung durch das Organisations-Team wurde dann letztendlich das „Team Gans“ als recht eindeutiges Sieger-Team gekürt. Aber auch die anderen Teams wurden für ihre Leistungen

bei der anschließenden Siegerehrung mit Urkunden, Medaillen und Süßigkeiten belohnt. Letzten Endes hatte jede*r über knapp vier Stunden ihr/sein Bestes gegeben und bis zum Ende gekämpft.

Nach einer letzten Ansprache und ein paar Team- und Gruppenbildern endete die Nikolaus-N8 um etwa 22:30 Uhr mit einigen letzten Gesprächen und Snacks. Insgesamt war die N8 für das Organisations-Team vom Hochschulsport und den AStA Salzgitter ein voller Erfolg. Neben dem Siegeswillen jedes Teams stand der Spaß an dem Turnier im Vordergrund. Des Weiteren wurde am Ende von einigen Teilnehmenden um eine Wiederholung dieser N8 im nächsten Jahr gebeten, was den Erfolg des Turniers und der Organisation deutlich unterstreicht. Auch wurde um eine kurze Evaluation der Veranstaltung durch die Teilnehmenden gebeten.

Ergebnisse der Teams

| Name der Mannschaft | Punktzahl insgesamt | Platz |
|---------------------|---------------------|-------|
| Team Gans | 17 | 1. |
| Team Esel | 14 | 2. |
| Team Ochse | 9 | 3. |
| Team Rentier | 8 | 4. |
| Team Schaf | 6 | 5. |

